



Die Kinderfreunde



Foto: Adobe Stock

KINDERSEITEN

**Eine haarige
Sache**

THEMA

**Klimaschutz
ist Kinderrecht**

AKTUELL

**Retten wir
die Welt**

Eine gute Zukunft für alle Kinder

Mit der neuen Kindergarantie muss jedes EU-Land eine menschenwürdige Unterbringung, angemessene Ernährung, sowie eine kostenlose qualitativ hochwertige Bildung, Kinderbetreuung und Gesundheitsversorgung für alle Kinder gewährleisten. Dafür haben wir im EU-Parlament gekämpft.



Mehr Infos zur neuen europäischen Kindergarantie!



Mahlzeit!

06

Kinderrechte
in Gefahr

Thema

•

16

Leuchtturm-
Kindergarten in Wien

Aktuell

•

20

Klimakrise
und Jugend

Rote Falken

14

Dein Recht
auf Zukunft

Aktuell

•

17

Momente der
Freundschaft

Familien

•

23

Ferienglück
für alle Kinder

Dies & Das



Vorwort

Jürgen Czernohorsky
Bundesvorsitzender der
Österreichischen Kinderfreunde

Extremwetterereignisse, Dürren, Wasserknappheit – diese und viele andere Folgen der Klimakrise sind längst eingetreten. Bereits jetzt warnen Expert:innen, dass – wenn nicht schnell radikale Maßnahmen gesetzt werden – wir Gefahr laufen, ungebremst den Klimawandel zu erleben. Für die Menschheit sind dies schlechte Aussichten – und das überall auf der Welt. Wie bei anderen Krisen auch, trifft die Klimakrise aber besonders heftig die Schwächsten in unserer Gesellschaft. Deshalb ist es nötig, das Thema Klima mit dem Thema soziale Gerechtigkeit zu verbinden – Klimagerechtigkeit, darum geht es uns. Und was für alle Menschen gilt, gilt ganz besonders für Kinder und Jugendliche. Sie werden nicht nur länger als wir Erwachsenen in dieser immer wärmer werdenden Welt leben, sondern sie werden dadurch ganz wesentlich in ihren Entwicklungsmöglichkeiten beeinträchtigt. Alleine schon deshalb: Klimaschutz ist Kinderrecht. Das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt wurde im Juli 2022 durch die UN-Generalversammlung anerkannt. Damit wurde ein Signal gesetzt, dass eine intakte Umwelt Voraussetzung für die Verwirklichung von Menschen- und Kinderrechten ist. Um Kindern ihre Rechte zu sichern, ist es dringend nötig, jetzt sofort Maßnahmen gegen die Klimakrise zu setzen. Wir Kinderfreunde fordern von der Politik, dass nicht weiter gezögert und gezaudert wird. Die Klimawende verlangt Veränderungen in der Weise wie wir wirtschaften und leben, wie wir Mobilität gestalten, Energie nutzen und konsumieren. Klimawende ohne Politikwende und Systemwechsel kann nicht funktionieren. In dieser neuen Ausgabe unseres Mitgliedermagazins, das ihr gerade in den Händen haltet, findet ihr – ganz im Sinne unserer aktuellen Kampagne „Retten wir die Welt“ – viele weitere Informationen zum Thema „Klimaschutz ist Kinderrecht“.

Ich wünsche Euch viel Spaß bei der Lektüre!
Euer Jürgen

OFFENLEGUNG UND IMPRESSUM (NACH § 25 ABS. 1 – 3 MEDIENGESETZ)

Die Zeitung „WIR“ berichtet über die Arbeit der Kinderfreunde in Österreich und präsentiert deren gesellschaftspolitische Positionen. Darüber hinaus liefert die Zeitung einen Überblick über sämtliche Dienstleistungsangebote der Österreichischen Kinderfreunde.

MITGLIEDER DES BUNDESVORSTANDES

Blumenschein Barbara, Gertrude Bohmann, Czernohorsky Jürgen, Dobsberger Bernd, Raffaella Schumacher, Ellmeier Mario, Gager Alexandra, Getzinger Alexia, Hagsteiner Claudia, Himmer Heinrich, Kollross Andreas, Krischke-Bischof Andrea, Niederer Inge, Oxonitsch Christian, Ritsch Michael, Schmidjell Cornelia, Schüchner Michaela, Schwandner Roland, Shekho Dilovan

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Österreichische Kinderfreunde, Bundesorganisation, 1010 Wien,
Rauhensteingasse 5/5, Tel. 01/5121298, Fax 01/5121298/62,
Homepage: www.kinderfreunde.at, E-Mail: kind-und-co@kinderfreunde.at

BUNDESVORSITZENDER

Jürgen Czernohorsky

BUNDESGESCHÄFTSFÜHRERIN

Daniela Gruber-Pruner

REDAKTION

Blum, Gruber-Pruner, Immler, Kapuy,
Leeb, Müller, Schauer

REDAKTIONSADRESSE

Österreichische Kinderfreunde,
Bundesorganisation,
1010 Wien, Rauhensteingasse 5/5

ANZEIGENVERWALTUNG

Karin Blum, Tel. 01/5121298/55

DRUCK

Walstead Leykam Druck, Bickfordstraße 21, 7201 Neudorf

GRAFISCHE GESTALTUNG & LAYOUT

Sabrina Hackl

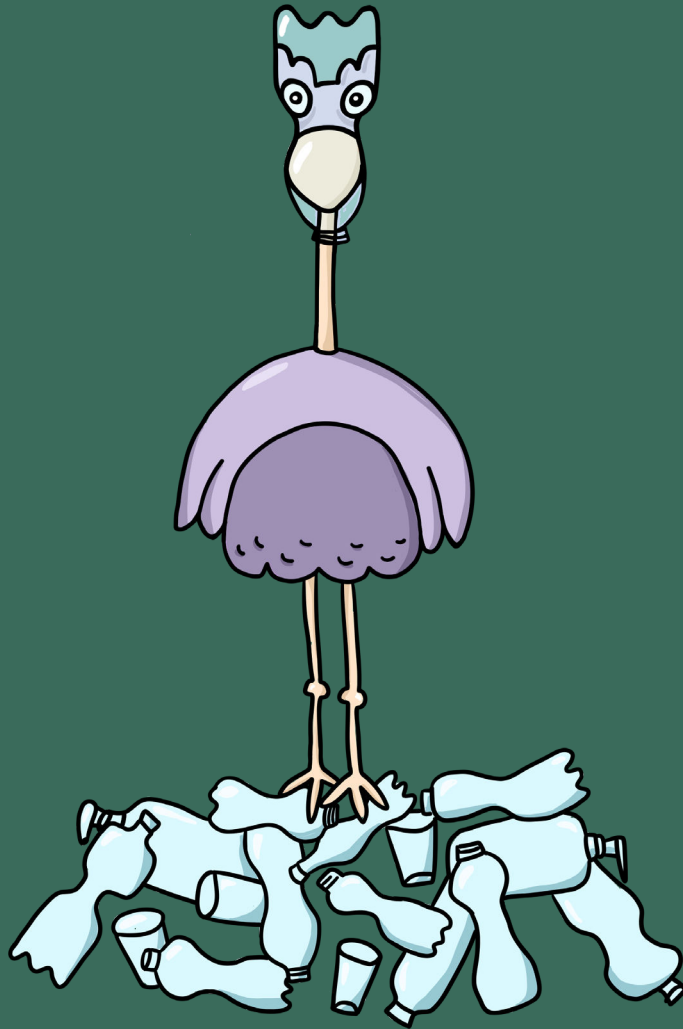
ILLUSTRATIONEN

Karin Blum, Sabrina Hackl

FOTOS

Österr. Kinderfreunde, Adobe Stock

KLIMASCHUTZ IST Kinderrecht



Wir haben ein Problem: Unsere Kinder stehen vor der größten Krise der Menschheitsgeschichte. Und wir müssen uns entscheiden: Stecken wir den Kopf in den Sand oder retten wir die Welt?

EIN TEXT VON

DANIELA GRUBER-PRUNER & CHRISTINA SCHAUER

Der vergangene Sommer hat uns mehr als deutlich vor Augen geführt, dass die Klimakrise längst angekommen ist: Dürren, Waldbrände, extreme Hitze, Starkregen, Hochwasser, Stürme ... fast jede:r von uns hat in irgendeiner Form diese Extreme zu spüren bekommen. Hier bei uns, aber auch in allen anderen Teilen der Welt. Als Kinderfreunde könnten wir jetzt sagen: Das ist nicht unser Thema, darum sollen sich Umweltorganisationen, Feuerwehr und Rettung kümmern. Es wäre verlockend zu sagen, dass wir da mit unseren Mitteln und Methoden eben nichts beitragen können. Aber natürlich ahnen wir alle: Das geht sich nicht aus! Wir können, wenn wir unseren selbstgegebenen Auftrag ernst nehmen, eben nicht nichts tun. Als wir uns nämlich 1908 gegründet haben, war unser Interesse, das Leben und die Lebensbedingungen von Kindern und jungen Menschen zu verbessern. Das tun wir seither, jeden Tag, im ganzen Land. Wir haben dabei immer das Wohl der Kinder im Blick, das ist sozusagen unsere Richtschnur. Immer dann, wenn das Wohl auch nur eines einzigen Kindes in Gefahr ist, fühlen wir, dass wir etwas tun müssen.

KINDESWOHL IN GEFAHR

Und nun ist dieses Kindeswohl mehr denn je in Gefahr: In unserem vorherrschenden Gesellschafts- und Wirtschaftssystem herrschen Prinzipien und Dynamiken, die alles andere als das Kindeswohl im Blick haben. Es geht um Gewinne, Profite, Schnelligkeit, Größe, Durchsetzungsvermögen, Kraft, Stärke. All das steht dem entgegen, was aus unserer Sicht eine glückliche Kindheit ausmacht, nämlich Zeit haben, sorgenfrei sein, Freude haben, emphatisch sein. Alle von euch, die ihr diesen Artikel lest, kennen allerdings Kinder, die keine glückliche Kindheit haben: Weil sie Stress in der Schule haben, weil ihre Familien mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind, weil sie oder ein Elternteil eine Krankheit haben, weil sie nicht in ihrem Heimatland leben können, weil Hochwasser ihr Zuhause zerstört hat, weil sie sich Sorgen um die Zukunft machen. Nicht nur, dass unsere Gesellschaft und unser vorherrschendes Wirtschaftssystem alles andere als kinderfreundlich ist, die nun gegenwärtige Klimakrise ist eine zusätzliche Gefahr nicht zuletzt für die Existenz zukünftiger Generationen.

KLIMA-KRISE ALS GRÖSSTE KINDERRECHTE-KRISE

Eine gute Nachricht gibt es aber. Genau dasselbe Ziel, das wir Kinderfreunde haben, verfolgt im Prinzip auch die Kinderrechtskonvention, die die UNO vor mittlerweile fast 34 Jahren beschlossen hat. Sie möchte das Wohl aller Kinder fördern - jedes einzelnen! In jeder Gemeinde, in jedem Land, auf der ganzen Welt. In rund 45 einzelnen Rechten ist beschrieben, was jedes Kind braucht, um gesund und glücklich aufwachsen zu können. Was für eine schöne Idee! Was für eine starke Rückendeckung für uns Kinderfreunde! Und mehr noch: Es gibt in der juristischen Kinderrechte-Fachsprache den Begriff des „Kinderwohl-vorrangigkeitsprinzips“. Bedeutet im Wesentlichen, dass alle Entscheidungen, die getroffen werden, sich daran orientieren

müssen, ob sie dem Wohl des Kindes dienen oder nicht. Die Frage, ob sich eine Entscheidung positiv oder negativ auf Kinder auswirkt, hätte demnach Vorrang bei der Beurteilung jeder Maßnahme. Zugegeben, vorerst ist vieles davon noch Theorie, aber angenommen, die Mächtigen würde sich daran halten, würden sich bei jeder politischen Entscheidung überlegen, wie sie sich auf das Leben von Kindern heute und in Zukunft auswirkt, dann wäre doch glasklar, dass keine klimaschädlichen Entscheidungen mehr gefällt werden könnten. Machen wir es noch deutlicher, wie die Klimakrise die Kinder und ihre Rechte bedroht.

KINDER HABEN EIN RECHT DARAUF, DASS WIR SIE SCHÜTZEN

Wir können nicht alle Kinder vor drohender Gefahr wie Waldbrand oder Hochwasser schützen. Wir können sie aktuell nicht vor steigenden Meeresspiegeln schützen. Wir können sie nicht davor schützen, ihr Zuhause verlassen zu müssen, weil ihre Heimat unbewohnbar wird.

KINDER HABEN EIN RECHT DARAUF, DASS WIR IHRE ENTWICKLUNG FÖRDERN

Wir können aufgrund von Dürren nicht allen Kindern sauberes Trinkwasser und ausreichend und gesunde Nahrung anbieten. Wir können nicht verhindern, dass die psychische Belastung steigt, weil sich junge Menschen Zukunftssorgen machen.

KINDER HABEN EIN RECHT DARAUF, DASS SIE BETEILIGT WERDEN

Regelmäßig streiken Millionen junge Menschen für die Klimaretung und versuchen sich Gehör zu verschaffen. Sie pochen auf ihr Recht, mitzuentcheiden, wenn es um ihre Zukunft geht. Aber nicht nur, dass sie von den meisten Erwachsenen dabei ignoriert werden, sie werden sogar noch beschimpft, lächerlich gemacht und manchmal bestraft. Kurz gesagt: Wir Erwachsene schaffen es derzeit nicht, Kinder vor den bestehenden und drohenden Gefahren zu schützen. Wir Erwachsene schaffen es derzeit nicht, die Lebensbedingungen für Kinder so zu gestalten, dass sie für alle förderlich sind. Und wir schaffen es derzeit nicht, die aktuell und zukünftig Betroffenen in wesentliche Entscheidungen einzubinden. NOCH NICHT!

Wir brauchen JETZT mehr Verbindlichkeit und Verpflichtung, die Kinderrechte tatsächlich in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verwirklichen und damit eine gute Zukunft für Kinder und Jugendliche sicher zu stellen. Möglicherweise brauchen wir auch ein neues Kinderrecht, nämlich ein Recht auf ein gesundes Umfeld, den Schutz gesunder Lebens- und Umweltbedingungen und damit ein Kinderrecht auf Zukunft. Und so schließt sich doch der Kreis zu unserer Kinderfreunde-Grundidee – der Idee, dass alle Kinder heute und in Zukunft gute Lebensbedingungen haben. Nur müssen wir sie mit noch mehr Vehemenz einfordern und erkämpfen! Wir müssen einfach die Welt retten! Mit Kindern! Für's Klima!



DIE KINDERRECHTE KOMMEN INS SCHWITZEN

Seit der Gründung der Kinderfreunde vor 115 Jahren ist es tief in unserer DNA verankert, die Lebensbedingungen von allen Kindern und Jugendlichen zu verbessern und ihnen eine glückliche Kindheit zu ermöglichen. Die Kinderrechtskonvention ist ein grundlegendes Fundament für das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt und seit ihrer Unterzeichnung im Jahr 1989 ein Auftrag für uns Kinderfreunde. Das Ziel ist klar: Jedes Kind verdient die Chance, in einer gesunden und förderlichen Umgebung aufzuwachsen. Die Herausforderungen, denen wir jedoch begegnen sind vielfältig und die Klimakrise bringt uns und die Kinderrechte ins Schwitzen. Der menschengemachte Klimawandel verschärft Ungleichheiten und stürzt die Kinderrechte in eine Krise. Wenn wir gemeinsam für das Wohlergehen aller Kinder - egal wo auf der Welt - weiterhin arbeiten und kämpfen möchten, müssen wir verstehen wie die Klimakrise Kinder und ihre Rechte verletzt.

NEHMEN WIR NUN EXEMPLARISCH 6 RECHTE VON KINDERN VOR DEM HINTERGRUND DER KLIMAKRISE UNTER DIE LUPE:



EIN TEXT VON
DANIELA GRUBER-PRUNER &
CHRISTINA SCHAUER

SECHS RECHTE VON KINDERN, DIE DROHEN WEG ZU SCHMELZEN

1

RECHT AUF SCHUTZ BEI FLUCHT

(Artikel 22)

Der Klimawandel zwingt Millionen Kinder und ihre Familien, die auf der Suche nach Sicherheit vor Umweltkrisen sind, zur Flucht. Wenn die Auswirkungen des Klimawandels spürbar werden – wie das Steigen der Meeresspiegel, Dürren, Hungersnöte, Überschwemmungen, müssen noch mehr Menschen als bisher ihr Zuhause verlassen.

3

RECHT AUF SAUBERES TRINKWASSER

(Artikel 24c)

Durch aktuelle Dürren, Überschwemmungen und nicht konforme Müllentsorgung, wird der Zugang zu Trinkwasser, einem existenziellen Grundnahrungsmittel, für Millionen Kinder zum Luxus. Internationale Konzerne, die Wasser privatisieren, arbeiten hier klar gegen das Wohlergehen von Kindern und Erwachsenen.

5

RECHT AUF BILDUNG

(Artikel 28)

Klimabedingte Naturkatastrophen und daraus resultierende Schulschließungen können den Zugang von Kindern zu Bildungseinrichtungen behindern und ihre Bildung unterbrechen.

2

RECHT AUF GESUNDHEIT*(Artikel 24)*

Durch zunehmende Umweltkatastrophen ist die Gesundheit und die Gesundheitsversorgung von Millionen Kindern noch mehr gefährdet. Durch Naturkatastrophen steigt das Risiko von Verletzungen und Krankheiten, die dringende medizinische Versorgung erfordern. Aber es braucht nicht einmal akute Umweltereignisse: Wir wissen, wie stark die Zahl von psychisch belasteten Kindern auch bei uns steigt, weil sie dem Druck und der düsteren Perspektive ihrer Zukunft und unseres Planeten nicht mehr gewachsen sind.

4

**RECHT AUF ANGEMESSENE
LEBENSBEDINGUNGEN UND UNTERHALT***(Artikel 27)*

Die Klimakrise führt zu Ernteaussfällen, Nahrungsmittelknappheit und steigenden Lebenshaltungskosten, was wiederum die Lebensbedingungen von Kindern beeinträchtigt. Wir wissen schon lange, dass es sich wenige Reiche auf Kosten vieler Armer gut gehen lassen – beziehungsweise weit mehr: in Saus und Braus leben und dabei sehr viele Ressourcen verbrauchen und viele klimaschädliche Effekte produzieren. Darunter leiden Menschen, die in armen Verhältnissen leben besonders. Sie können es sich nicht einfach mit Klimaanlage, sicheren Häusern, erholsamen Urlauben etc. richten. Und noch mehr betrifft es Kinder: Kinder, die in Armut aufwachsen müssen, wohnen beengter, heißer, können sich weniger gesunde Lebensmittel leisten und können sich nicht zwischendurch vom Alltag erholen.

6

RECHT AUF FREIZEIT UND SPIEL*(Artikel 31)*

Kinder haben das Recht auf Freizeit und Spiel. Der zunehmende Druck und die Ängste im Zusammenhang mit dem Klimawandel beeinträchtigen die Fähigkeit der Kinder, ihre Freizeit zu genießen und unbeschwert zu spielen. Hitzewellen bzw. Extremwetter jeder Art machen zudem viele Aktivitäten unmöglich.

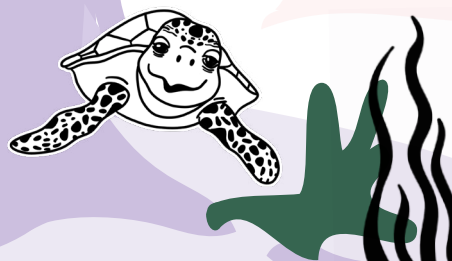
UND ZU GUTER LETZT

Artikel 6 der UN-Kinderrechtskonvention legt das Recht des Kindes auf Leben und Überleben fest. Dieses grundlegende Recht besagt, dass jedes Kind das Recht hat, in einer Umgebung aufzuwachsen, in der sein Leben geschützt und seine Überlebenschancen maximiert werden. Artikel 6 betont außerdem auch die Verantwortung der Staaten und der Gesellschaft, sicherzustellen, dass Kinder vor Gefahren und Bedrohungen geschützt werden, die ihr Leben gefährden könnten.

Es wird nicht nur klar, dass die Umsetzung einer Vielzahl der Kinderrechte durch die Klimakrise gestoppt wird, sondern auch, dass das grundlegende Recht auf Leben und Überleben stark bedroht ist.

Wenn wir also das Hauptziel der Kinderrechtskonvention sowie das der Kinderfreunde – das Wohlergehen und die gute Zukunft aller Kinder – vor Augen haben, müssen Klimaschutz unser zentrales Anliegen sein. Dafür braucht es nicht nur starke und entschlossene Mitstreiter:innen, sondern auch ein eigenständiges Recht auf eine intakte Umwelt. Die Kinderrechte müssen an die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft angepasst werden, um für das Wohlergehen aller Kinder eintreten zu können.

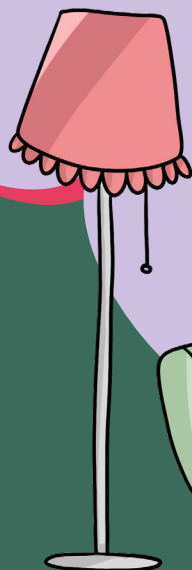
**ALLEN KINDERN IHR
RECHT AUF EINE INTAKTE
UMWELT UND GESUNDE
ZUKUNFT!**



SAMI zappt

sich durch die Kinderrechte

EINE GESCHICHTE VON
MARTIN MÜLLER



1

Sami schaut gern fern oder surft im Internet nach spannenden Videos. Seit einiger Zeit ist ihr Interesse für Nachrichten oder Dokumentationen gestiegen. Das hat vielleicht auch damit zu tun, dass sie nun in einer Falkengruppe ist und auch in der Schule immer wieder spannende Themen präsentiert bekommt. Besonders spannend findet Sami Berichte über das Leben von Kindern in anderen Ländern. Heute ist wieder ein regnerischer Tag. Also schnappt sich Sami die Fernbedienung und macht es sich auf der Couch gemütlich.

2

ZAPP

Im ersten Programm läuft gerade eine Doku über eine Familie in Pakistan. Die elfjährige Aleena lebt dort mit ihrer Mutter und 6 jüngeren Geschwistern in einem kleinen Dorf. Sie haben keine Wasserleitung oder Hausbrunnen, das Trinkwasser muss täglich aus einem Gemeinschaftsbrunnen geholt werden. Das ist Aleenas Aufgabe. Doch in den letzten Jahren wurde es aufgrund des Klimawandels immer heißer in Pakistan. Viele Brunnen sind ausgetrocknet. Auch jene in Aleenas Dorf. Nun muss sie täglich mehrere Stunden zu Fuß um Wasser gehen. Seit dem dieser Weg immer länger wurde, hat sie keine Zeit mehr in die Schule zu gehen. Sami erfährt noch, dass gerade eine große Kinderhilfsorganisation begonnen hat, eine Wasserleitung in Aleenas Dorf zu bauen. Es werde aber noch einige Zeit dauern, bis tatsächlich alle Dörfer Wasser bekommen. Aleena hofft, dass sie dann wieder in die Schule gehen kann, denn sie möchte unbedingt Lehrerin werden.



Sami ist bedrückt und ist in Gedanken bei Aleena in Pakistan. Das Mädchen ist genauso alt wie Sami und hat doch so ein anderes Leben. Niemand stört es, dass sie nicht zur Schule gehen kann! Dabei hat Sami doch eben erst von den Kinderrechten gelernt. Sie wird das am Abend in ihrer Falkengruppe ansprechen, nimmt sich Sami vor. Offenbar gelten diese Rechte doch nicht für alle Kinder.

3

ZAPP

Noch einmal schaltet sie in ein anderes Programm. Sie hat noch ein paar Minuten, bevor sie in die Heimstunde gehen wird.



Jetzt wird es aber höchste Zeit. In 30 Minuten beginnt Samis Falkenheimstunde.

6

Nun ist sie beim Wetterbericht für Österreich gelandet. Auch hier soll es in den nächsten Tagen furchtbar heiß werden. Gut, dass Sami eine Dauerkarte fürs Freibad hat. Doch dann fällt ihr ihre Freundin Güzide ein. Sie wohnt im Nebenhaus und ihre Familie hat nicht viel Geld. Güzide hat keine Jahreskarte fürs Freibad. Das Haus ist klein und es wird darin furchtbar heiß. Keine Klimaanlage, kein Balkon, keine Möglichkeit der Abkühlung ist für Güzide und ihre drei Geschwister möglich. Sami beschließt, Güzide morgen ins Freibad einzuladen.

5

Kaum dort angekommen berichtet Sami ihrer Gruppenleiterin Christina und ihren Freund:innen über ihren Fernsehnachmittag. Christina erklärt Sami und den anderen Falken, dass aufgrund der Umweltzerstörung viele Probleme entstehen. „Dagegen muss man doch was machen!“, rufen Sami und ihre Freund:innen. Gemeinsam malen sie Transparente und Bilder. Diese wollen sie am Mittwoch vor der nächsten Gemeinderatssitzung dem Bürgermeister und den Gemeinderät:innen präsentieren.

6

Sami schaltet auf ein anderes Programm um. Und es wird sogar noch furchtbarer. Im Fernsehen laufen Bilder von einer überfluteten und zerstörten Stadt. Wirbelstürme und Flutwellen haben viele Häuser zerstört, ein Staudamm ist gebrochen und viele Menschen wurden verletzt oder gar getötet. Das macht Sami sehr traurig. Der Nachrichtensprecher erklärt, dass die Überhitzung des Mittelmeers schuld am Wetter sei. „Also wieder dieser Klimawandel“, erkennt Sami und wird langsam wütend.

„Jährlich sterben 3 Millionen Kinder an den Folgen von Umweltzerstörung und Klimawandel. Sie verdursten, verhungern, werden wegen Pestiziden und vergifteten Lebensmitteln oder Mikroplastik krank oder sterben bei Naturkatastrophen...“ dröhnt es aus den Lautsprechern des Fernsehers.

„Das ist doch eine große Ungerechtigkeit!“, denkt Sami empört. „Das sollte man doch verbieten. Warum tut denn keiner was dagegen?“ Sami ist schon recht verzweifelt.

4

ZAPP



Denn Sami und ihren Freund:innen ist klar geworden:

Umweltschutz ist notwendig, damit alle Kinder alle Rechte bekommen, die ihnen zustehen.

KINDER HABEN ÖKOLOGISCHE RECHTE

Die Verbindung zwischen Kinderrechten und Klimaschutz ist aktuell in aller Munde. An vielen Ecken und Enden wird auf die kinderrechtlichen Verpflichtungen, das Klima zu schützen und allen Kindern die besten Entwicklungs- und Entfaltungschancen zu bieten, hingewiesen. Wie genau Kinderrechte und Klimaschutz zusammenhängen, was sich gerade tut und welche Hürden aktuell noch bestehen, soll hier kurz und verständlich geschildert werden.

10



EIN GASTKOMMENTAR VON
Sebastian Öhner

JURIST, RECHTSREFERENT BEI DER
KINDER- UND JUGENDANWALTSCHAFT
UND VORSTANDSMITGLIED DER LIGA
DER MENSCHENRECHTE



KINDERRECHTE UND KLIMASCHUTZ: WIE GEHÖRT DAS ZUSAMMEN?

Kinderrechte sind spezielle Rechte für Kinder und Jugendliche. Sie sind in der Kinderrechtskonvention, einem internationalen Vertrag, festgeschrieben. In der Kinderrechtskonvention ist nahezu das gesamte Leben von Kindern und Jugendlichen geregelt. Somit gibt es auch Rechte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz.

Genau diese Kinderrechte wurden erst im September 2023 noch einmal kräftig gestärkt. Der Kinderrechteausschuss, ein internationaler Ausschuss, der über die Einhaltung der Kinderrechte wacht, hat ein eigenes Dokument mit dem Titel „Kinderrechte und Umwelt, mit besonderem Schwerpunkt auf dem Klimawandel“ veröffentlicht. Es handelt sich dabei um das „General Comment Nr. 26,“ (GC26). In dem Dokument wird klar aufgezeigt, dass Klimaschutz für Kinder und Jugendliche besonders wichtig ist. Betont wird einerseits, dass Kinder von den Folgen des Klimawandels besonders stark betroffen sind und deshalb einen Anspruch auf umfassenden Schutz ihrer Rechte haben. Andererseits hat der Ausschuss hervorgehoben, dass Kinder und Jugendliche den Anstoß für das GC26 gegeben und dadurch einen unersetzbaren Beitrag geleistet haben.

WAS IST ABER EIN GENERAL COMMENT EIGENTLICH UND WOVON HANDELT DAS GC26 GENAU?

Die Kinderrechte stehen in der Kinderrechtskonvention und werden vom Kinderrechteausschuss überwacht. Soweit so bekannt. Was aber ist ein General Comment oder auf Deutsch ein „Allgemeiner Kommentar“? Vereinfacht ist ein General Comment ein offizieller Bericht, in dem einzelne Themen, die für die Kinderrechte besonders wichtig sind, ganz genau unter die Lupe genommen werden. Solche Berichte gibt es nicht besonders oft. Insgesamt sind in rund 30 Jahren erst 26 Berichte entstanden. Alleine daran lässt sich erkennen, wie bedeutend ein General Comment für die Kinderrechte tatsächlich ist. Geschrieben und veröffentlicht wird der Bericht vom Kinderrechteausschuss. Der Ausschuss berät sich aber auch mit vielen Expert:innen, die an dem Text des Berichts mitarbeiten. Die Expert:innen kommen meistens aus vielen verschiedenen Ländern. Es sind vor allem Organisationen, die sich für Kinderrechte einsetzen oder Kinder und Jugendliche, die selbst etwas zu dem Text beitragen wollen. In den Berichten werden keine neuen Kinderrechte geschaffen. Es geht vielmehr darum, sich die bestehenden Kinderrechte noch einmal genauer anzuschauen. Im GC26, dem General Comment zu den ökologischen Kinderrechten,



wurde das Thema Umwelt und Klimaschutz noch einmal ganz genau beleuchtet. Dabei wurde Fragen wie „Welche Kinderrechte haben etwas mit dem Klimaschutz zu tun?“, „Warum ist das Thema so wichtig für die Kinderrechte?“ oder „Wer muss etwas tun, damit sich die Situation verbessert?“ nachgegangen. Kurz gesagt, ist bei der Beantwortung dieser Fragen folgendes herausgekommen: Kinderrechte und Klimaschutz hängen eng zusammen. Betroffen sind zum Beispiel das Kindeswohl, das Recht auf Mitsprache, das Recht auf Gesundheit, das Recht auf bestmögliche Entwicklung oder das Recht auf Spielen. Nur wenn das Klima geschützt wird, können die Kinderrechte auch gewährleistet werden. Die verschiedenen Länder müssen etwas tun, um die ökologischen Kinderrechte zu sichern. Dafür soll jedes Gesetz darauf geprüft werden, wie es die Situation von Kindern und Jugendlichen verändert. Zusätzlich sollen Einflüsse, die sich auf die Gesundheit von Kindern negativ auswirken können, bekämpft werden und gezielte Pläne erstellt werden, wie die Kinder und Jugendlichen auch in Zukunft geschützt werden können. Kinder und Jugendliche sollen mitsprechen können. Sie sollen über das Klima und den Klimaschutz lernen können, die Möglichkeit haben, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen und auch ihre Rechte einfordern können.

WIE SIEHT DIE SITUATION IN ÖSTERREICH AUS UND WAS ÄNDERT SICH DURCH DAS GC26?

Die Kinderrechtskonvention ist auch für die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Österreich sehr wichtig. Was in der Kinderrechtskonvention steht, gilt als Basis für die eigenen Gesetze, die in Österreich für Kinder und Jugendliche entstehen. Weil das GC26 beeinflusst, wie wir die Kinderrechtskonvention verstehen, hat es auch Auswirkungen auf die eigenen Kinderrechte in Österreich. Wir müssen also auch hier Kinderrechte und Klimaschutz jetzt noch mehr zusammendenken.

In Österreich ist das vielleicht wichtigste Gesetz für Kinderrechte das Bundesverfassungsgesetz über die Rechte von Kindern (kurz: BVG Kinderrechte). Hier wurden einige Teile aus der Kinderrechtskonvention übernommen. Die Rechte aus dem BVG Kinderrechte sind in Österreich deshalb besonders wichtig, weil sie immer berücksichtigt werden müssen, wenn in Österreich neue Gesetze entstehen oder Gesetze angewendet werden. Das Spannende ist, dass es auch schon jetzt im BVG Kinderrechte Verbindungen zum Klimaschutz gibt. Nach Artikel 1 haben bspw. alle Kinder und Jugendlichen das Recht auf bestmögliche Entwicklung und Entfaltung. Dazu wird auch klargestellt, dass auf die zukünftigen Generationen Rücksicht genommen werden muss. In Artikel 4 des Gesetzes steht ist auch das Recht auf Mitbestimmung noch einmal verankert. Im BVG Kinderrechte gibt es zwar kein Gesetz, in dem steht, dass Klimaschutz ein Kinderrecht ist. Aber trotzdem sind die Kinderrech-

te, die mit dem Klimaschutz zusammenhängen, schon jetzt sehr stark enthalten. Das heißt, dass die Rechte von Kindern und Jugendlichen wegen des BVG Kinderrechte vor negativen Folgen des Klimawandels geschützt werden müssen. Jedes Kind hat ein Recht darauf.

EINE KINDERRECHTE KLIMAKLAGE IN ÖSTERREICH: WAS HAT ES DAMIT AUF SICH?

Es gibt also spezielle Rechte von Kindern, die vor den Folgen des Klimawandels schützen sollen. Was passiert aber, wenn man als Kind das Gefühl hat, dass diese Rechte nicht geschützt werden? Wie oben schon beschrieben, hat man als Kind ein Recht auf Mitbestimmung. Mitbestimmung kann dabei in verschiedenen Formen erfolgen. Im Februar 2023 haben sich 12 Kindern und Jugendlichen aus Österreich dieses Recht in einer ganz besonderen Form zu Nutze gemacht. Sie haben gemeinsam mit dem Verein Climate Law (Claw) eine „Klimaklage“ eingereicht. Mit Klimaklage meint man eigentlich eine Beschwerde bei einem Gericht. Beschweren kann man sich dann, wenn man glaubt, dass man in seinen Rechten verletzt ist. Die Kinder haben sich beschwert, dass Österreich nicht genug für den Klimaschutz tut. Sie haben also bei dem Gericht nachgefragt, ob ihre Kinderrechte verletzt werden, weil es kein Gesetz gibt, in dem ein langfristiger Plan für den Klimaschutz enthalten ist.

Eingereicht wurde die Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof. Er ist eines der wichtigsten Gerichte, wenn es darum geht, dass die Kinderrechte in Österreich eingehalten werden. Der Verfassungsgerichtshof hat entschieden, dass er die Beschwerde nicht annehmen kann. Das muss der Verfassungsgerichtshof dann machen, wenn er meint, für die in der Beschwerde enthaltenen Fragen nicht zuständig zu sein. Es gibt also keine Entscheidung, ob die Kinder mit ihrer Beschwerde recht hatten.

Die Kinder und Jugendlichen können aber einen neuen Versuch starten, um vielleicht doch noch zu einer Entscheidung zu kommen. Es muss nur daran getüftelt werden, die Fragen an das Gericht so zu stellen, dass sie auch beantwortet werden müssen. Das GC26 können die Kinder und Jugendlichen hier auch schon zur Hilfe nehmen. Hier ist nämlich enthalten, dass Kinder und Jugendliche ihre Rechte effektiv einfordern können müssen.

WIE GEHT ES WEITER?

Kinder haben ein Recht auf Klimaschutz. Dieses Recht muss geschützt werden. Es geht dabei um die Entwicklungsmöglichkeiten der heutigen Kinder und auch um die Zukunft. Klar ist auch, dass diese Rechte immer bekannter werden. Deshalb wird es darum gehen, die Kinderrechte zu schützen, die Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ernst zu nehmen und auch Kinder und Jugendliche weiter beim Einfordern ihrer Rechte zu unterstützen.

Eine haaaaarige Angelegenheit

In dieser WIR-Kinder beschäftigen wir uns mit ... öhm ... einer speziellen Sache. Einer Sache, die jede und jeder von uns hat. Sie kann kurz sein oder lang, dunkel oder hell, dicht und flauschig oder lang und wallend. Sie ist hauchdünn, aber auch superstark. Manchen wachsen sie sprichwörtlich auf den Zähnen, anderen stehen sie zu Berge.... Genau, du hast es erraten, es geht um HAARE!

BUNTER Krepp-Pepp

Haare mit Krepppapier färben

Das Coole an Haaren ist, dass man so viele verschiedene Dinge damit machen kann. Zum Beispiel kann man sie bunt machen und dafür musst du gar nicht zum Friseursalon.

Und so geht es:

Bei diesem Kreativexperiment kann es ziemlich bunt zugehen. Du solltest es also nicht auf Papas neuem hellen Teppich oder in deinem schönsten weißen T-Shirt durchführen.... Also, ab ins Bad, Handschuhe anziehen, altes Handtuch über die Schulter und schon kann es losgehen.

Schneide vom Krepppapier deiner Wahl Streifen ab. Je dunkler das Krepppapier, desto besser färbt es. Mach das bunte Papier kurz nass und wickle es um eine Strähne. Lass es dann kurz antrocknen – so 5 Minuten müssten reichen und schon hast du – tataaa – eine bunte Strähne!

Je heller dein Haar ist, desto besser sieht man die Farben, aber schön ist es auf jeden Fall.

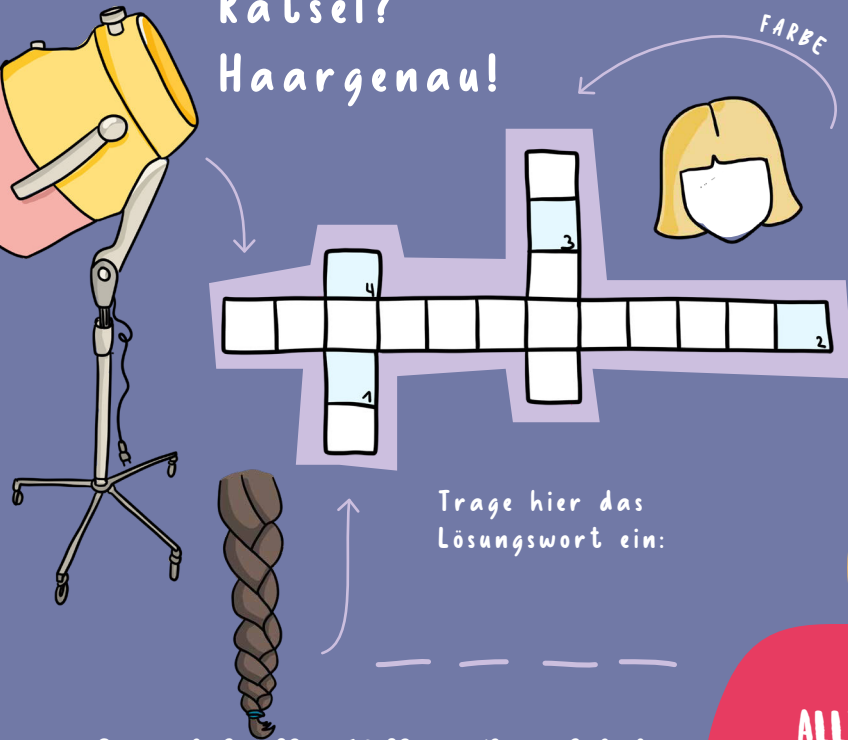
Bei der nächsten Haarwäsche wäscht sich die Farbe übrigens wieder raus. Oder bei der übernächsten... :)

Du brauchst dafür:

Ein paar Streifen buntes Krepp-
papier in den Farben deiner Wahl
Wasser
Gummihandschuhe
altes Handtuch



Rätsel? Haargenau!



Trage hier das Lösungswort ein:

Erstaunlich: Mit 5,7 Meter Länge hält die Chinesin Xie Diuping den Rekord der längsten Haare der Welt. Fast genauso lang ist der längste jemals gemessene Bart der Welt! Der Norweger Hans N. Langseth konnte stolz auf einen Bart von 5,33 Meter Länge blicken.

**ALLE KINDER
HABEN HAARE. NUR
NICHT THORSTEN
DER HAT BORSTEN**



DER GLIBBER Shampoo

Prank

Dein Bruder steht immer stundenlang im Bad und seift sich ein? Dann hast du bestimmt Spaß mit diesem Prank!

Nimm Brudis Shampoo-Flasche und gib den Inhalt in eine Schüssel. Rühr ein Geliermittel wie Gelatine oder Agar Agar darunter (lies einfach auf der Packung, wie du das Geliermittel anwendest) und füll den Glibber-Shampoo zurück in die Flasche. Stell das Shampoo zurück ins Badezimmer und freu dich auf die nächste Dusche deines Bruders...



Haarmandala

13

Scannen,
drucken,
losmalen!



HILFE!

**Wo sind unsere
Haare!?!?!?!?**

Irgendwas ist da passiert und sämtliche Mitglieder der Familie Locke aus Haarstadt haben ihre Haarpracht verloren. Du kannst ihnen helfen und sie schick frisieren. Zeichne oder klebe ihnen neue Frisuren. Mit Krepppapier, Glitzer oder Filzstiften, ganz wie du magst!

Schau mal:
So könnte
Familie Locke
aussehen.





KINDERRECHTETAG

DEIN RECHT AUF ZUKUNFT

MACH MIT!

SAG AUCH
DU UNS
DEINE
MEINUNG!

Der Kinderrechte-Tag steht vor der Tür – für uns wie jedes Jahr ein Grund zu feiern. Zusätzlich zu den Kinderrechte-Partys und gehissten Fahnen in ganz Österreich wollen wir dieses Jahr aber auch alle vor den Vorhang holen, um die es beim Kinderrechte-Tag ganz besonders geht: Kinder und Jugendliche!

Bei unserer großen Kinder-Klima-Befragung spielen junge Menschen die Hauptrollen. Wir wollen ihre Meinungen sammeln und ihnen als Expert:innen für ihre Zukunft eine laute Stimme geben.

Findest du, dass sich etwas verändern muss, damit wir alle eine klimafreundlichere und gerechte Zukunft haben? Hast du vielleicht schon ganz bestimmte Gedanken, Meinungen und Ideen zum Thema Klima & Gerechtigkeit? Na super, dann mach auch du mit bei unserer großen Kinder-Klima-Befragung zum Tag der Kinderrechte am 20. November!

WIE DAS GEHT? GANZ EINFACH!

Wir wollen wissen, was du für eine klimafreundlichere Zukunft verändern willst. Also schreib oder zeichne uns deine drei besten Ideen dazu auf, wie dein Umfeld, dein Ort, das ganze Land oder sogar die ganze Welt klimagerechter werden könnte. Den Platz dazu findest du hier unten auf der Seite. Dann schickst du deine Ideen ganz einfach per Post an:

*Kinderfreunde Österreich
Kinder-Klima-Befragung
Rauhensteingasse 5/5
1010 Wien*

Oder mach ein Foto davon und maile es an:
kinderrechte@kinderfreunde.at



14

MEINE FORDERUNGEN FÜRS KLIMA!

HIER GEHT ES JETZT UM DEINE WÜNSCHE, ANLIEGEN UND FORDERUNGEN! ZEICHNE ODER SCHREIBE DEINE 3 KLIMA-FORDERUNGEN AUF! BITTE VERWENDE PRO THEMA 1 FELD.

1.

2.

3.



TABANAKEL GOES ÖSTERREICH

Die Materialien machen sich auf den Weg: Im Mai haben wir begonnen, die Startersets der Kampagne mit unseren Tabanakel zum selber zusammenbauen, dem ersten Workshop und einem ersten Auftrag an angemeldete Gruppen in ganz Österreich zu verschicken.

So konnten wir bisher bereits fast 400 Startersets verschicken!

WIR • Aktuell

BILDET BANDEN

Im Juni wurde dann auch schon die erste Klimabande in Wels in Oberösterreich gebildet. Die Welser Freundschaftskinder nennen ihre Bande „The Crazy Blue Turtles“ und sind entschlossen, ab jetzt alles dafür zu tun, dass unser Planet gerettet wird. Ihnen folgen über den Sommer und Herbst noch viele weitere Banden und die Bandenbildung geht noch in vielen weiteren Gruppen voran.



TAG DES KINDES IM ZEICHEN DER KAMPAGNE

In 23 Wiener Bezirken wurde wie jedes Jahr der Tag des Kindes mit großen Spielefesten gefeiert. Die Feste standen heuer ganz im Zeichen des „Weltretens“. Es gab Stationenspiele, Rätsel, Basteleien und Kasperlaufführungen zum Thema. Viele Kinder und auch Eltern konnten so bei jeder Menge Spaß auch vieles lernen und sind jetzt mit an Bord beim Weltretten.

RETTEN WIR DIE WELT

Zur pädagogischen Fachtagung „Aufbruch“ im April in Linz haben wir unsere neue Kampagne „Retten wir die Welt – Kinder fürs Klima“ zum Thema Klimagerechtigkeit gestartet. Seitdem ist so einiges passiert. Ihr fragt euch bestimmt schon, was denn im Rahmen einer solchen Kampagne in einem halben Jahr alles passiert, oder? Dann habt ihr Glück, denn hier kommt ein kurzer Überblick für euch.

DIE BANDEN WERDEN KREATIV

Die gebildeten Klimabanden haben auch schon einige kreative Bandenaktivitäten durchgeführt. So wurden nicht nur in vielen Orten die ersten DoItYourself-Workshops zum Thema Klimagerechtigkeit gemacht, es wurden auch Transparente und Plakate gemalt und im Burgenland wurde sogar ein Autoanhänger zum „Klima-Mobil“ umgestaltet.

WESSEN ZUKUNFT? UNSERE ZUKUNFT!

Weltweiter Klimastreik: Im September wurde wieder auf der ganzen Welt für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit gestreikt und demonstriert. Gemeinsam mit tausenden jungen und junggebliebenen Menschen waren wir auf der Straße, um uns für eine klimagerechtere Welt und die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen einzusetzen. Im Mittelpunkt stand dabei natürlich das Kinderrecht auf Zukunft, das auch beim diesjährigen Kinderrechtstag im November die Hauptrolle spielen wird.

SEI AUCH DU DABEI UND RETTE MIT UNS DIE WELT!

Wenn du jetzt auch Lust bekommen hast, mit uns gemeinsam die Welt zu retten, dann schau doch mal auf unserer Website auf rettenwirdiewelt.at vorbei. Dort bekommst du alle Infos zur Kampagne und kannst dich und deine Ortsgruppe, Hortgruppe, Familie oder Freundesgruppe auch ganz einfach zur Kampagne anmelden.

Außerdem kannst du dich und alle in deinem Umfeld, die noch einen kleinen Anstoß zum Mitmachen brauchen, gerne mit dem Video unserer Botschafterin Taba überzeugen.

DAS FINDEST DU HIER



LEUCHTTURM-KINDERGARTEN

Wer Kindern Leuchttürme baut

In Anlehnung an den berühmten Gesundheitspolitiker des Roten Wien, Julius Tandler: „Wer Kindern Paläste baut, reißt Kerkermauern nieder...“



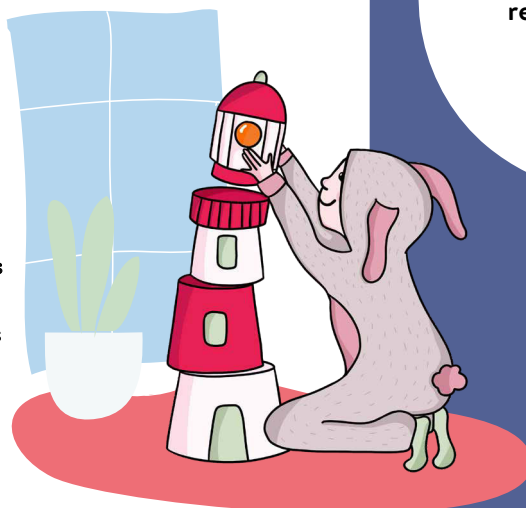
Seit Anfang September läuft ein „Leuchtturmprojekt“ der Kinderfreunde im Arbeiter:innen-Bezirk Wien-Favoriten: Ein Kindergarten für wirklich alle Kinder mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen, ausgestattet mit allem, was zeitgemäße Elementarpädagogik benötigt, um allen Kindern ein Aufwachsen unter den besten Bedingungen zu ermöglichen.

16

Der Leuchtturmkindergarten ist ein von Licht ins Dunkel gefördertes Projekt, das die Wiener Kinderfreunde gemeinsam mit der Bundesorganisation umsetzen. Das erklärte Ziel ist es, zu zeigen, wie ein idealer Kindergarten aussehen könnte. Der inklusive Kindergarten soll auch Andockstelle und Vernetzungspunkt im Bezirk und Grätzel werden. Viele der Kinder waren noch nicht in einem Kindergarten. Und weil jedes Kind unterschiedlich ist, verläuft schon die Eingewöhnung für jedes Kind besonders. Ein Patentrezept kann es nicht geben, egal ob ein Kind behindert ist oder nicht. Daher wird die Eingewöhnung gestaffelt und noch intensiver mit den Eltern zusammengearbeitet als sonst üblich. Am Ende jeder Woche findet ein Gespräch zwischen der Gruppen- oder Sonderpädagog:in mit den Eltern statt, um zu reflektieren und gemeinsam die nächste Woche zu planen. Die Bedürfnisse des Kindes stehen dabei immer im Vordergrund.

Im Haus arbeiten die Familien- und Erziehungsberatung der Kinderfreunde, eine Sozialarbeiterin und ein mehrsprachiges Eltern-Kind-Café. Enger Kontakt besteht zur Jugendhilfe, der Fachstelle Integration, dem Autistenzentrum, den Wiener Sozialdiensten, den Frühen Hilfen und den Zentren für Entwicklungsförderung. Außerdem kooperiert das Haus mit dem FH Campus Wien. Studierende der Ergotherapie bieten während ihrer Praktika Inputs und kurze Therapie-Einheiten an.

Auch nach der dreijährigen Projektzeit soll der Standort bestmöglich weiterfinanziert und weitergeführt werden und als Modell zur Nachahmung zur Verfügung stehen.



FAMILIEN WAHRHEITEN

Das Leben mit Kindern statistisch erfasst

.....



„Nur“ Job
 „Nur“ Kind(er)
 Kind(er) + Job
 Kein(e) Kinder + kein Job

Wofür Männer sich rechtfertigen müssen

Retten wir die Welt!



Momente DER FREUND-SCHAFT

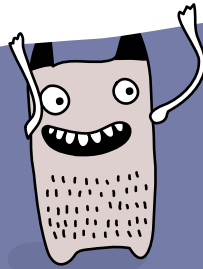


Foto: Klaus Schöngrüber

Jeder ist einzigartig

Julian (5) ist auf der Treppe hingefallen und weint.

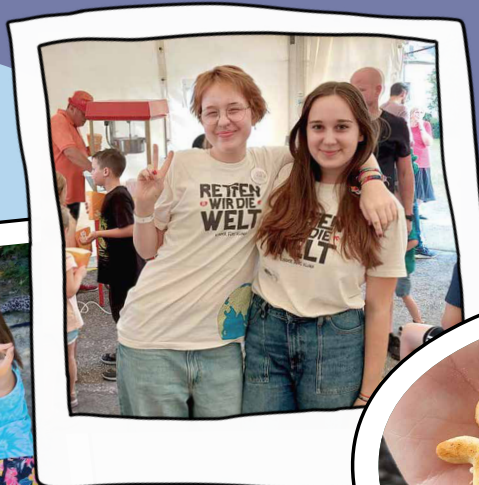
Papa: „WO HAST DU DIR DENN WEH GETAN?“

Julian:: „AUF DER 5. STUFE!“

Priya (2) zieht ihre Mama etwas unsanft am Zopf.

Mama: AUA, PRIYA, DU TUST MIR WEH!

Priya: NEIN, MAMA, ICH HELFE DIR IN DEN HIMMEL ZU SCHAUEN!



Gemeinsam die Welt retten



zuckersüße Taba



Ganz schön haarig



Ferienfreundinnen



SCHICKT UNS EURE FOTOS UND KINDERSAGER
kind-und-co@kinderfreunde.at

Kindergrundsicherung einführen!

KINDERARMUT ABSCHAFFEN

Die Debatte über Kinderarmut in Österreich hat mit den mehr als fragwürdigen Aussagen des Bundeskanzlers in einem Video vom Juni dieses Jahres neue Fahrt aufgenommen.

Während der Regierungschef behauptet, es gäbe in unserem Land eigentlich gar keine armutsbetroffenen Kinder, wissen wir aus allen Studien, dass das nicht einmal in Ansätzen stimmt: Mehr als jedes 5. Kind ist in Österreich von Armut und Ausgrenzung betroffen. Jedes 5. Kind muss in einer kalten Wohnung leben, hat nicht genug zu essen, kann sich notwendige medizinische Therapien nicht leisten und hat weniger Bildungschancen. Anders als der Bundeskanzler vermitteln will, sind diese Kinder nicht armutsbetroffen, weil sie unfähige oder unwillige Eltern haben, sondern weil die Regierung finanziell benachteiligte Familien verhöhnt, statt ihnen zu helfen. Dabei wäre das Helfen sehr einfach.

Die Volkshilfe hat ein Modell entwickelt, das das Problem mit einem Schlag beseitigen würde: Die Kindergrundsicherung. Diese besteht aus einem Sockelbetrag, den jedes Kind bekommt und einer einkommensabhängigen Komponente, die je nach Familieneinkommen gestaffelt ausbezahlt wird. Die Situation von armutsbetroffenen Kindern würden sich sofort verbessern. Sie müssten keine Angst mehr vor dem Monatsende haben, Toastbrot-Tage würden der Geschichte angehören, ihr Gesundheitszustand würde sich verbessern und sie könnten endlich am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Mit der Kindergrundsicherung würden armutsbedingte Scham und Ausgrenzung beseitigt werden und Kinder könnten endlich Kinder sein.



EIN BLICK ZURÜCK IN DIE GESCHICHTE
DER KINDERFREUNDE

MARTIN MÜLLER
Aus dem Archiv

1950

Drachenfest der Kinderfreunde

Rechtzeitig zum Herbstbeginn ein Blick zurück in die Geschichte der Kinderfreunde zu einem für den Herbst symbolhaften Freizeitvergnügen: Drachen basteln und steigen lassen! Bei den Kinderfreunden und auch Roten Falken ist dies aus vielerlei Gründen eine liebgewordene Tradition. Viele Ortsgruppen veranstalten im Laufe des Herbstes ein „Drachenfest“ oder widmen die eine oder andere Gruppenstunde dem Thema. Dabei geht es nicht nur um das Steigenlassen. Die Drachen werden auch selbst gebaut und oft künstlerisch gestaltet.

Auf unseren Fotos aus den 1950er Jahren präsentieren einige Kinder stolz ihre Werke. In unserer Topothek unter kinderfreunde.topothek.at findest du weitere schöne Bilder von Drachenfesten.





Jungbrunnen

der Kinderfreunde-Kinderbuchverlag

BÜCHER FÜR KINDER MIT KÖPFCHEN

Heuer ist ein ganz besonderes Jahr für den Jungbrunnen – feiert er doch in diesen Tagen sein hundertjähriges Bestehen. Seit der Verlag 1923 von den Kinderfreunden gegründet wurde, hat er unzählige großartige Kinderbücher herausgebracht. Viele von ihnen wie allen voran *Das kleine Ich bin ich* und *Die Omama im Apfelbaum* sind Klassiker der Kinderliteratur, die aus keinem Kinderzimmer wegzudenken sind. Happy Birthday, Junbrunnen!

EIN BUCH ZU WEIHNACHTEN, EINS ZUM GEBURTSTAG

Begonnen hat die ganze Geschichte schon vor mehr als hundert Jahren. Den Kinderfreunden war es seit jeher ein Anliegen, Kindern die Freude am Lesen und an guten Büchern näher zu bringen. Aus diesem Grund hatten sie es sich zur Aufgabe gemacht, jedem ihrer Kinder zwei gute Bücher im Jahr zu schenken, eines zu Weihnachten und eines zum Geburtstag. Also gründeten die Kinderfreunde die sogenannte Reichsbücherstelle. Über diese kauften sie hunderttausende qualitativ hochwertige Kinderbücher billig ein und gaben sie an ihre Mitglieder weiter.

JUNGBRUNNEN WIRD GEBOREN

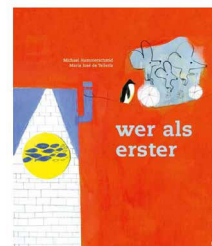
1923 wurde aus der Reichsbücherstelle der Verlag Jungbrunnen, der seither Generationen von Kindern und Jugendlichen unvergessliche Leseabenteuer bereitet. Erfrischend, innovativ und extrem kreativ ist er bis heute und macht so seinem Namen alle Ehre.

QUALITY FIRST

Jungbrunnen-Bücher sind mitreißend und regen zum Weiterdenken und -fabulieren an, auch brisante Themen werden nicht ausgelassen. Junge Leser:innen werden unterhalten, ohne ihnen triviale Ideal- und Scheinwelten vorzugaukeln. Sie sollen sich in den Büchern zu Hause fühlen und sich mit existenziellen Fragen beschäftigen können. Besonderen Wert legt der Verlag auf Qualität bei Inhalt, Sprache und Illustrationen.

KLASSIKER UND PREISGEKRÖNTE NOVITÄTEN

Jungbrunnen-Klassiker begeistern seit Generationen. Neben den schon genannten sind *Valerie* und die *Gute-Nacht-Schaukel* von Mira Lobe und Winfried Opgenorth sowie die *Stanislaus-Bände* von Vera Ferra-Mikura und Romulus Candea fixe Größen im Kinderregal. Aber der Verlag steht nicht nur für bestens gealterte Klassiker, sondern auch für innovative, wunderschöne und oft preisgekrönte Neuerscheinungen. So wie das Gewinnerbuch des Österreichischen Kinder- und Jugendpreises 2023 „wer als erster“ von Michael Hammer Schmid und María José de Tellería. Ein Buch mit – wir zitieren aus der Presse – feiner Kinderlyrik voller Bewegung, Musikalität und Überraschungen. Mit stimmungsvollen Bildern in satten, leuchtenden Farben.



Klimaschutz als Menschenrecht

Es ist von entscheidender Bedeutung zu betonen, dass Klimaschutz ein grundlegendes Menschenrecht ist.

EIN TEXT VON
YANICK IMMLER &
DILOVAN SHEKHO

Jeder Mensch, unabhängig von Alter oder Herkunft, hat das Recht auf saubere Luft, sauberes Wasser und eine gesunde Umwelt. Diese Rechte sind untrennbar mit dem Recht auf Leben, Gesundheit und Wohlstand verbunden. Wenn wir den Klimawandel nicht ernsthaft bekämpfen, verletzen wir diese grundlegenden Menschenrechte. Die Jugendlichen, die für Klimaschutz auf die Straße gehen, verteidigen nicht nur die Interessen ihrer Generation, sondern sie kämpfen für die Wahrung dieser universellen Rechte für alle Menschen, jetzt und in der Zukunft. Es ist an der Zeit, Klimaschutz als das zu erkennen, was er ist: Ein unverzichtbares Menschenrecht, das geschützt werden muss.

JUGENDLICHE ALS VORREITER DES KLIMASCHUTZES

Junge Menschen sind längst zu Vorreitern in Sachen Klimaschutz geworden. Sie tragen die Forderung nach einer nachhaltigen Zukunft auf die Straßen, in die sozialen Medien und in die politischen Diskussionen. Ihre Bewegung, angeführt von prominenten Aktivist:innen wie Greta Thunberg, hat weltweit Aufmerksamkeit erregt. Sie haben verstanden, dass sie diejenigen sind, die am meisten unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden werden, wenn keine entschlossenen Maßnahmen ergriffen werden. Junge Aktivist:innen organisieren sich in Gruppen wie "Fridays for Future" und setzen damit ein klares Zeichen: Sie weigern sich, tatenlos zuzusehen, wie die Zukunft ihres Planeten aufs Spiel gesetzt wird. Sie fordern eine schnelle Abkehr von fossilen Brennstoffen, den Ausbau erneuerbarer Energien und eine radikale Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Diese Forderungen sind nicht nur legitim, sondern auch notwendig, um die Klimakrise einzudämmen.

DIE DRINGLICHKEIT DER KLIMAKRISE

Die Klimakrise ist keine ferne Bedrohung mehr, sondern eine akute Realität. Wir sehen immer

häufiger extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Dürren, Überschwemmungen und Waldbrände, die Millionen von Menschenleben gefährden und immense wirtschaftliche Schäden verursachen. Der Anstieg des Meeresspiegels bedroht Küstenstädte und ganze Inseln. Arten sterben in alarmierender Geschwindigkeit aus, während die Ressourcen unserer Erde weiter ausgebeutet werden. Die jungen Aktivist:innen wissen, dass wir keinen Tag mehr verlieren können. Der wissenschaftliche Konsens über die Notwendigkeit drastischer Maßnahmen zum Klimaschutz ist eindeutig. Der Weltklimarat (IPCC) warnt vor katastrophalen Folgen, wenn wir den globalen Temperaturanstieg nicht auf 1,5 Grad Celsius begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir unseren CO₂-Ausstoß drastisch reduzieren und die Umstellung auf erneuerbare Energien beschleunigen.

DIE POLITISCHE VERANTWORTUNG

Trotz des lauten Rufes der Jugendlichen und der klaren wissenschaftlichen Erkenntnisse scheint die politische Umsetzung dieser Maßnahmen zu stocken. Österreich zeigt sich hier als gutes negatives Beispiel für diese Problematik. Obwohl die Grünen Teil der Regierung sind und sich vorgeblich für einen entschlossenen Klimaschutz einsetzen, gibt es immer noch kein umfassendes Klimaschutzgesetz. Dies wirft ernsthafte Fragen zur politischen Prioritätensetzung auf. Es ist verständlich, dass politische Prozesse Zeit benötigen, aber angesichts der Dringlichkeit der Klimakrise dürfen Verzögerungen nicht akzeptiert werden. Die Jugendlichen auf der Straße haben die Dringlichkeit erkannt und fordern zu Recht, dass die Politik dementsprechend handelt. Während es zweifellos wichtig ist, dass jeder Einzelne seinen/ihren Beitrag zum Klimaschutz leistet und bewusste Entscheidungen im Alltag trifft, umweltfreundlicher zu leben, darf nicht vergessen werden, dass die Hauptverantwortung in den Händen der Politik und der Wirtschaft liegt. Der



FALKENKONGRESS '23 FALK THE SYSTEM



Klimawandel ist ein globales Problem von immenser Tragweite, das über individuelle Handlungen hinausgeht. Es bedarf klarer und wirksamer politischer Maßnahmen, sowie einer nachhaltigen Umgestaltung wirtschaftlicher Prozesse, um die notwendigen Veränderungen in großem Maßstab zu erreichen.

EIN KLIMASCHUTZGESETZ ALS WEG NACH VORNE

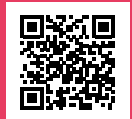
Wir erleben bald den 1000. Tag ohne Klimaschutzgesetz in Österreich. Ein umfassendes Klimaschutzgesetz ist von entscheidender Bedeutung, um den Weg in eine nachhaltige Zukunft zu ebnet. Es würde klare Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen festlegen und die notwendigen Schritte zur Umstellung auf erneuerbare Energien beschleunigen. Es würde auch sicherstellen, dass Österreich seinen internationalen Verpflichtungen nachkommt und seinen Beitrag zur Eindämmung des globalen Klimawandels leistet. Die Jugendlichen, die sich für den Klimaschutz einsetzen, sollten nicht länger ignoriert werden. Sie sind diejenigen, die am stärksten von den Entscheidungen der Politik betroffen sind, und sie haben ein Recht darauf, gehört und respektiert zu werden. Es ist an der Zeit, ihre Forderungen ernst zu nehmen und zu handeln, bevor es zu spät ist.

FAZIT

Klimaschutz ist Jugendrecht. Die jungen Menschen, die sich für eine bessere Zukunft einsetzen, sind nicht nur Aktivist:innen, sondern auch diejenigen, die die größten Opfer bringen werden, wenn wir die Klimakrise nicht bewältigen. Es ist an der Zeit, ihre Stimmen zu hören und entschlossene Maßnahmen zu ergreifen. Ein umfassendes Klimaschutzgesetz ist dringend erforderlich, um den Weg in eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft zu ebnet. Deutschland und die Welt müssen jetzt handeln, bevor es zu spät ist.

Von 17. - 19. November 2023 findet unser Falkenkongress 2023 in Klagenfurt statt. Der Falkenkongress ist neben dem Sommerlager das größte Falkenevent im Jahr. Alle 2 Jahre beschäftigen wir uns intensiv mit unseren Werten, Themen und politischen Forderungen. Dieses Jahr ist das Motto: "Falk the System". Wir wollen uns inhaltlich in vielen Fragen neu positionieren, unsere eigenen Strukturen reflektieren und das System in dem wir leben kritisch hinterfragen. Das große Ziel ist, klare Forderungen und Verbesserungen zu formulieren und unserer Vorstellungen von einer schönen, lebenswerten Welt für alle zu präsentieren. Denn wir Falken leben Solidarität, Vielfalt, Antifaschismus, Frieden und vieles mehr. Wenn du dabei sein willst dann melde dich an unter [rotfalken.at/falkthesystem2023](https://rot Falken.at/falkthesystem2023) oder verwende den QR-Code

3 Tage / 120 Jugendliche / 8 Workshops / vielfältiges Programm aus Inhalt und Spaß / Solidaritätsbeitrag / Mindestalter 12 Jahre



ROTE FALKEN ÖSTERREICH GOES IFM-CAMP 2025

2025 ist ein historisches Jahr für die Roten Falken Österreich. Wir feiern unser 100 jähriges Bestehen und haben uns dafür natürlich was Besonderes überlegt.

Seit 100 Jahren kämpfen die Roten Falken Österreich für eine bessere Welt, für Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden für alle Kinder und Jugendlichen, egal woher sie kommen und wo sie geboren wurden. Als Rote Falken glauben wir seit dem Gründungstag, dass wir nur mit internationaler Zusammenarbeit und Vernetzung wirklich weltweite Veränderung schaffen können. Deshalb haben die Delegierten auf der letzten Bundeskonferenz 2022 der Falken beschlossen, sich um die Ausrichtung des nächsten IFM-SEI-Camp 2025 in Österreich zu bewerben. Aus diesem Grund sind wir derzeit, gemeinsam mit den internationalen Partner:innen in den Vorbereitungen für das Camp 2025. Es wird spannend und wir halten euch am Laufenden.

Dies & Das

Neues Team für die KINDERFREUNDE OBERÖSTERREICH

Mitte Mai wurde Helmut Gotthartsleitner zum Landesvorsitzenden gewählt. Sandra Promberger ist seine Stellvertreterin und Barbara Blumenschein die neue Kassierin.

Im Zuge der Landeskonferenz wurde auch ein ambitioniertes Arbeitsprogramm unter dem Motto „Baut auf!“ für die kommenden Jahre diskutiert und beschlossen. Damit sollen die Lebensbedingungen der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien in den Mittelpunkt gerückt und verbessert werden. Denn 115 Jahre nach der Gründung hat sich am Kinderfreunde-Auftrag nichts geändert: Gemeinsam wollen wir ein gutes Leben #füralle Kinder. Mit diesem engagierten und motivierten Team sind die Kinderfreunde Oberösterreich weiterhin bestens gerüstet, um ihre wichtige Arbeit für Kinder und Familien in der Region fortzusetzen und neue Impulse zu setzen. Unterstützt wird das ehrenamtliche Team dabei von Judith Antlinger, der neuen Landesgeschäftsführerin der Kinderfreunde OÖ.



Foto: MacGreemle Produktion



KINDER BAUEN ihre Stadt

Die Kinderstadtsaison der Kinderfreunde Steiermark war auch im heurigen Jahr ein großer Erfolg. In den mittlerweile mehr als etablierten Kinderstädten in Spielberg, Graz und Kapfenberg konnten in diesem Jahr mehr als 3000 Kinder weit über 450 unterschiedliche Berufe ausprobieren, ihr eigenes Geld verdienen und ihre eigene Stadtregierung wählen. Es konnten in allen drei Städten alles in allem gut 100 unterschiedliche Partner:innenbetriebe ihren Berufsalltag an die teilnehmenden Kids weitergeben. Viele Kinder nutzten auch die Chance, sich mit innovativen, spannenden und lustigen Ideen selbstständig zu machen und gründeten ihr eigenes Unternehmen. „Die Kinderstadt ist in der Steiermark mittlerweile zu einer richtiggehenden Marke geworden. Alle Kinderstädte waren heuer innerhalb weniger Tage vollkommen ausgebucht und wir mussten mit langen Wartelisten arbeiten, um selbstverständlich allen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen“, freut sich Geschäftsführerin Barbara Binder. Die Vorzeichen für eine weitere erfolgreiche Kinderstadtsaison 2024 könnten also nicht besser sein.



Familienausflug AUF SCHIENE

September ist Familienausflug-Zeit bei den Kinderfreunden Niederösterreich. Bei perfektem Ausflugswetter sind heuer über 800 Kinderfreund:innen im Eisenbahnmuseum Strasshof nach Herzenslust mit einer historischen Dampflokomotive oder der Mini-Dampflokomotive spazieren gefahren. Bei den Kinderfreunde-Stationen drehte sich passend zum Ausflugsort alles ums Thema Reisen. Dabei war es uns besonders wichtig, den Familien etwas mitzugeben, woran sie noch länger gemeinsam Freude haben können. So konnten sie sich ein Reisetagebuch aus Kunstleder mit individueller Prägung zum immer-wieder-Verwenden basteln und eine Reisespielesammlung für künftige Familienurlaube zusammenstellen. Das abwechslungsreiche Programm hat nichts zu wünschen übrig gelassen: Egal ob die Kinder mit dem Kasperl mitfiebert, ihre Geschicklichkeit erproben, sich bei den Bewegungsstationen austoben, auf Schatzsuche gehen oder mehr über die alten Lokomotiven lernen wollten – es war für alle etwas dabei. Die Kinder hatten Spaß beim Spielen und Entdecken, während die Eltern die Möglichkeit hatten, in die Vergangenheit einzutauchen und in Kindheitserinnerungen zu schwelgen.

So war es ein gelungener Tag für Groß und Klein und wird sicherlich noch lang in Erinnerung bleiben.



FERIENGLÜCK für alle Kinder

Dank zahlreicher Spender:innen konnten wir auch heuer wieder einer Gruppe von Kindern, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, unbeschwerte Ferien ermöglichen. Mit 15 Kindern aus den Flüchtlingsunterkünften Haus Liebhartstal, Ottakring und Floridsdorf fuhr unsere Connect-Mitarbeiter:innen ins Falkencamp Döbrbach. Dort erlebten die Kinder einige sorgenfreie und fröhliche Tage unter freiem Himmel mit Lagerfeuer, Schwimmen, Bootfahren, Eisschlecken und Schlafen im Zelt. Genau so muss es sein, das Ferienglück #füralleKinder. Danke allen, die diese großartige Aktion ermöglicht haben.



23

Entlastung FÜR BERUFSTÄTIGE ELTERN

Gemeinsam mit der Stadt Hall in Tirol ist es den Tiroler Kinderfreunden gelungen für das neue Schuljahr bei der Volksschule Schönegg einen bedarfsorientierten Mittagstisch umzusetzen. Das neue Projekt wird für 30 Kinder eine Mittagsbetreuung samt Mittagessen anbieten, um Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Arbeitszeiten und Betreuungsaufgaben zu ermöglichen. Gerade im ländlichen Raum sind ganztägige Betreuungsangebote für Kindergarten- und Schulkinder noch Mangelware. Die Kinderfreunde arbeiten in ganz Österreich daran, Bildungs- und Betreuungsangebote ganztägig und ganzjährig auszubauen.



DAS GOLDENE KÄNGURU

Das Kinderfreundemusical im Raimund Theater

Ab 8. Dezember geht's los: Die Wiener Kinderfreunde laden 8.000 Kinder zum Kinderfreundemusical „Das goldene Känguru“ im Raimund Theater ein. Das Musical von Sandro Russo (Text) und Christian Brandauer (Musik) spielt im Australischen Outback. Regisseurin Renate Kastelik setzt die Geschichte in Szene: Eine Gruppe von Schüler:innen rund um Professor Logan möchte die Natur des Outbacks erforschen und das goldene Känguru finden. Was sie nicht wissen: Da es einen Schatz in seinem Beutel birgt, wollen auch die raffgierige Grace und der naive Bösewicht Wayne das Känguru fangen, ihm den Schatz entwenden und es dann an einen Zoo verkaufen. Wird es den Freund:innen Darana, Ella, Jack und Bambam gelingen, das Känguru zu retten?

Kostenlose Zählkarten (ohne fixe Platzzuteilung) für Kinder ab 6 Jahren gibt's ab Ende Oktober auf www.wien.kinderfreunde.at. Ermöglicht wird das von Wiener Städtische Versicherung und MA 13 – Jugend und Bildung Stadt Wien, sowie den zahlreichen Spender:innen – allen voran aus den Hauptgruppen der Gemeindebediensteten.



KINDERN AUF
DER FLUCHT
FREUDE
SCHENKEN!

Foto: Adobe Stock

BITTE HILF UNS DABEI! DANKE

Kinder auf der Flucht sind in einer schwierigen und bedrückenden Lage. Wir möchten ihnen eine Freude bereiten, so wie wir es rund um Weihnachten für alle unsere Kinder tun. Mit deiner Spende können wir besorgen, was vor Ort am dringendsten gebraucht wird und die größte Freude bereitet.

connect KINDERFREUNDE

SPENDE JETZT AN DAS SPENDENGÜTESIGEL-

SPENDENKONTO: Kinderfreunde Helfen

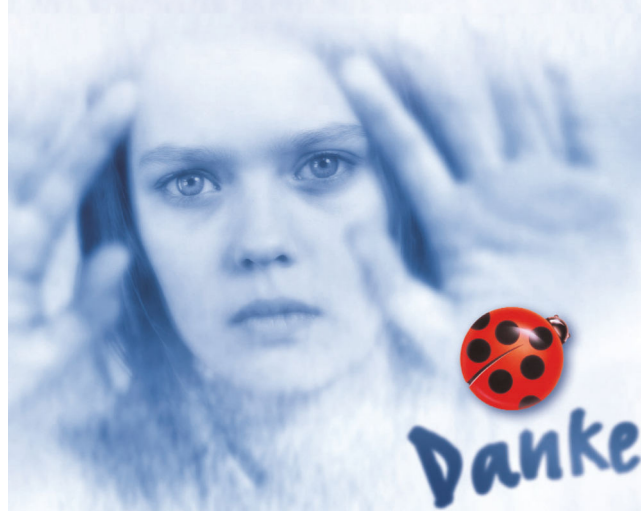
IBAN: AT46 2011 1297 4659 2800 und BIC: GIBAAATWW

Kennwort „Weihnachten für Flüchtlingskinder 80005“



Österreichische Post AG, MZ 02Z030918 M
Österreichische Kinderfreunde Bundesorganisation
Rauhensteingasse 5/5, 1010 Wien

Bitte verlass
mich nicht.



Österreichische Kinderhilfe

IBAN: AT19 6000 0000 0111 1235, BIC: BAWAATWW

